UMWELTPREIS

DES LANDTAGES
MECKLENBURG-VORPOMMERN

2026/2027

ZUM GEDENKEN AN
ERNST BOLL

LANDTAG
Mecklenburg-Vorpommern

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Abteilung Parlamentarische Dienste
Geschäftsstelle des Umweltpreises
des Landtages Mecklenburg-Vorpommern
Schloss, Lennéstraße 1, 19053 Schwerin,
Telefon (0385) 52 5-0

Autoren: Elke Jander, Manfred Pach,
Silke Herrmann, Katja Feist, Nicole Gernhard

Gedruckt auf umweltfreundlichem
Recyclingpaper, 1. Auflage September 2026

Herstellung:
produktionsbüro TINUS
Großer Moor 34, 19055 Schwerin
Telefon (0385) 59 38 28 00
www.tinus-medien.de

INHALT

Vorwort der Landtagspräsidentin Birgit Hesse . . . . . 2 – 3

Wer war Ernst Boll? . . . . . 4 – 5

Umwelt- und Jugendumweltpreis – Bewerbung im Überblick . . . . . 6 – 7

Preisträgerinnen und Preisträger 2024/25 . . . . . 8 – 9

Kulturlandschaft gestalten und Werte erhalten am Greifswalder Bodden . . . . . 10 - 11

104 Walnussbäume – eine Allee von Grammentin nach Sommersdorf . . . . . 12 –13

Nachhaltigkeit beginnt bei den Kleinsten . . . . . 14 - 15

Forschen und verstehen – das Ökosystem Crivitzer See . . . . . 16 –17

Regional Lernen und Handeln für eine nachhaltigere Welt . . . . . 18 –19

Richtlinie für die Vergabe des Umweltpreises des Landtages Mecklenburg-Vorpommern . . . . . 20 –21

Hinweise des Finanzministeriums Mecklenburg-Vorpommern . . . . . 22 –23

VORWORT DER PRÄSIDENTIN DES LANDTAGES MECKLENBURG-VORPOMMERN

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe große und kleine Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Heimat ist geprägt von einer einzigartigen Natur: von der Ostsee und ihren Küsten, von Seen und Flüssen, von Wäldern und Mooren. Sie zu bewahren und zugleich Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels zu finden, ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. Wir alle können einen Beitrag leisten, um unsere Umwelt zu schützen und eine bessere Zukunft zu gestalten.

Mit dem Umweltpreis des Landtages Mecklenburg-Vorpommern zum Gedenken an Ernst Boll zeichnet der Landtag seit 1992 Menschen, Initiativen und Projekte aus, die sich mit guten Ideen und viel Engagement für den Schutz unserer Umwelt einsetzen.
Mit dem Jugendumweltpreis sprechen wir ganz bewusst auch Kinder und Jugendliche an. Denn sie haben eigene Ideen, setzen sich für ihre Umwelt ein und können schon heute viel bewegen.

Diese Broschüre gibt Ihnen zunächst einen Überblick über den Umweltpreis und alle wichtigen Informationen zum Bewerbungsverfahren. Außerdem lernen Sie den Namensgeber des Preises, Ernst Boll, kennen.
Vor allem aber möchten wir zeigen, was Umwelt- und Klimaschutz konkret bewegen kann. Im Mittelpunkt stehen daher ausgewählte Projekte und Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Ausschreibungsrunde. Sie erzählen von ihren Ideen, ihrem Engagement und davon, was die Auszeichnung für ihre Arbeit bewirkt hat.
Ihre Geschichten machen Mut und zeigen, dass es nicht immer große Lösungen braucht, um etwas zu verändern. Wirksamer Umwelt- und Klimaschutz kann ganz unterschiedlich aussehen und beginnt oft direkt vor unserer Haustür.

Genau daran knüpft das Thema des Umweltpreises 2026/2027 an:
„Unsere Heimat, unsere Zukunft - Klimaschutz zum Mitmachen in Mecklenburg-Vorpommern“

Gesucht werden Projekte, die zeigen, wie Klimaschutz konkret gelingen kann – vom Schutz unserer Seen, Flüsse und der Ostsee über Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung bis hin zum Waldschutz und ganz neuen Ideen.

Ich möchte Sie deshalb ausdrücklich ermutigen: Machen Sie mit! Zeigen Sie uns, was Sie bereits bewegen oder welche Idee Sie gemeinsam mit anderen verwirklichen. Nutzen Sie den Umweltpreis, um Ihrem Engagement eine Bühne zu geben, andere zu inspirieren und vielleicht den Anstoß für weitere gute Projekte in unserem Land zu geben.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbungen und auf die Ideen und Projekte, mit denen Sie sich für Umwelt- und Klimaschutz in Mecklenburg-Vorpommern einsetzen.

Birgit Hesse

Birgit Hesse
Präsidentin des Landtages
Mecklenburg-Vorpommern

ERNST BOLL

1817 – 1868

Als Namensgeber des Umweltpreises des Landtages Mecklenburg-Vorpommern setzt Ernst Boll bis heute Anreize und gibt Impulse zur Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Quellenangabe: Zeichnung von Theodor Schloepke, 1863 / Wikimedia Common

WER WAR ERNST BOLL?

NATURFORSCHER UND HISTORIKER

Der Umweltpreis des Landtages Mecklenburg-Vorpommern erinnert an den bedeutenden Neubrandenburger Naturforscher und Historiker Ernst Boll, der 1817 in Neubrandenburg geboren wurde und dort mit 51 Jahren auch verstarb.
Seine Schaffenskraft widmete er insbesondere der mecklenburgischen Landes- und Naturgeschichte. Er beobachtete, sammelte, forschte und schrieb über die Landschaft, Pflanzen und Gesteine seiner Heimat.

GESELLSCHAFTLICH ENGAGIERT

Sein politisches Engagement vertrat Ernst Boll in Gremien der Reformbewegung an der Seite des niederdeutschen Dichters und Schriftstellers Fritz Reuter.
Als Mitbegründer und langjähriger Sekretär des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg brachte Boll Naturforscher aus der Region zusammen und förderte den Austausch über ihre Beobachtungen und Erkenntnisse.
Mit seinen Arbeiten hat Ernst Boll dazu beigetragen, die Zusammenhänge in unserer Natur und Umwelt besser zu verstehen.

Dieses Engagement macht Ernst Boll zu einem passenden Namensgeber für den Umweltpreis des Landtages Mecklenburg-Vorpommern. Denn auch heute beginnt Umwelt- und Naturschutz mit Aufmerksamkeit für die eigene Umgebung, mit guten Ideen und mit Menschen, die Verantwortung übernehmen und andere dafür gewinnen.

UMWELT- UND JUGENDUMWELTPREIS – BEWERBUNG IM ÜBERBLICK

Seit 1992 würdigt der Landtag Mecklenburg-Vorpommern mit seinem Umweltpreis herausragendes Engagement für den Schutz unserer Umwelt und Natur.
Damit nimmt der Landtag eine besondere Rolle ein: Er ist das einzige Landesparlament in Deutschland, das einen eigenen Umweltpreis verleiht.

Unsere Heimat, unsere Zukunft – Klimaschutz zum Mitmachen in Mecklenburg-Vorpommern

DAS DIESJÄHRIGE THEMA

Engagement für eine zukunftsfähige Heimat

Gesucht werden Projekte und Initiativen mit Vorbildcharakter, die einen konkreten Beitrag dazu leisten, Mecklenburg-Vorpommern als attraktiven, lebenswerten und zukunftsfähigen Lebensraum zu erhalten und weiterzuentwickeln.
Ganz unterschiedliche Ideen sind willkommen: vom Schutz unserer Seen, Flüsse und der Ostsee über Projekte zur Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung bis zum Waldschutz oder anderen kreativen Klima- und Umweltschutzprojekten.

Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger

Über die Vergabe der Preise entscheidet der für Umweltschutz zuständige Fachausschuss des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, der als Jury fungiert.
Die Projekte, Leistungen oder Initiativen müssen einen ausschreibungs- sowie landesbezogenen Charakter haben und dürfen noch nicht anderweitig prämiert sein. Der Jury bleibt es überlassen, ob die Preisgelder für eines oder mehrere Projekte – im Höchstfall je drei – verwendet werden.

Jetzt bewerben - bis zum 28. Februar 2027!
Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Engagement sichtbar zu machen, andere zu inspirieren und gemeinsam an einem lebenswerten und zukunftsfähigen Mecklenburg-Vorpommern zu arbeiten.

Senden Sie das beiliegende Bewerbungsformular ausgefüllt bis zum 28. Februar 2027 (Datum des Poststempels) an folgende Anschrift oder E-Mailadresse (Dateiumfang nicht mehr als 5 MB):

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
- Geschäftsstelle des Umweltpreises -
Lennéstraße 1
19053 Schwerin
E-Mail: pa6mail@landtag-mv.de

Das Bewerbungsformular können Sie hier herunterladen:

www.landtag-mv.de/mitmachen/projekte/weitere-projekte/umweltpreis-des-landtages

Umweltpreis

15.000 Euro

Der Umweltpreis wird an Erwachsene, Vereine, Organisationen und Institutionen verliehen, die sich durch besonderes Engagement für den Umwelt- und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern auszeichnen.

Jugendumweltpreis

10.000 Euro

Der Jugendumweltpreis richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sich in Kindergarten, Schule, Berufsschule oder Ausbildung oder aber in ihrer Freizeit aktiv für Umwelt- und Naturschutz engagieren. Die Teilnahme ist auch in Gruppen unter Anleitung von pädagogischem Personal möglich, z.B. in Kitas, Schulen oder Jugendgruppen.

Preisträger des Umweltpreises 2025

FINC gGmbH

Gründer: Sebastian Schmidt

Preisgeld: 7.000 €

„WIR VERBINDEN KULTURLANDSCHAFTSPFLEGE, NATURSCHUTZ UND LANDWIRTSCHAFT AN DEN UFERN DES GREIFSWALDER BODDENS.“

KULTURLAND-SCHAFT GESTAL-TEN UND WERTE ERHALTEN AM GREIFSWALDER BODDEN

DAS PROJEKT Als gemeinnützig anerkannte Organisation dient die Arbeit von FINC der Gesellschaft und der Umwelt. Unser Projekt „Hille Tieden“ bewahrt das über 100-jährige Kulturgut der Fischerteppiche, die mit maritimen Motiven die Landschaft am Greifswalder Bodden widerspiegeln und mit altem Handwerk aus regionaler Wolle der Pommernschafe Nachhaltigkeit vermitteln.

Das Projekt „Genusslandschaft Rügen“ zeigt, wie biologische Landwirtschaft gesunde, regionale Produkte auf der Insel Rügen erzeugt und veredelt. Dabei werden die natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft durch den Verzicht auf Kunstdünger und Pestizide geschützt und die Artenvielfalt in Flora und Fauna belebt: Ein Gewinn für die Natur, die bäuerliche Kulturlandschaft und die Menschen.

WAS DER UMWELTPREIS MÖGLICH GEMACHT HAT

Umweltbildung: Neue Konzepte für Führungen, Workshops und Mitmach-Aktionen konnten fortgeführt und ausgeweitet werden.

Veranstaltungen: Es konnten regelmäßige Veranstaltungen unter qualifizierter Leitung durchgeführt werden, vom „Sensenkurs“ über den „Entdeckerkurs Tiere“ bis hin zur gemeinsamen „Ernte und Verzehr der Früchte der Streuobstwiesen“.

Sichtbarkeit: Neue Flyer wurden erstellt und an Touristeninformationen und Kooperationspartner verteilt und machen die Angebote in der Region bekannter.

Bild und Text: Elke Jander, FINC gGmbH

Preisträger des Umweltpreises 2025

Manfred Pach und Rudi Fink

Preisgeld: 2.000 €

„WIR WOLLTEN EINEN ORT ERSCHAFFEN, DER DIE LANDSCHAFT BEREICHERT, LEBENSRAUM FÜR TIERE BIETET UND AUCH KOMMENDEN GENERATIONEN ERHALTEN BLEIBT.“

104 WALNUSSBÄUME – EINE ALLEE VON GRAMMENTIN NACH SOMMERSDORF

DAS PROJEKT Wir haben uns mit der Pflanzung einer Walnussbaumallee beworben. Insgesamt wurden 104 Walnussbäume gepflanzt und zusätzlich zwei Bänke aufgestellt, damit Spaziergänger die Natur genießen und eine kleine Pause einlegen können. Uns war wichtig, einen Ort zu schaffen, der die Landschaft bereichert, Lebensraum für Tiere bietet und auch kommenden Generationen erhalten bleibt. Walnussbäume sind langlebig und leisten einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

WAS DER UMWELTPREIS MÖGLICH GEMACHT HAT

Das Preisgeld hat uns geholfen, die Pflege des Projekts langfristig sicherzustellen. Ein Teil des Geldes wurde für die Anschaffung einer Motorsense verwendet, die die Pflege der Flächen deutlich erleichtert. Den restlichen Betrag investieren wir in die Wartung unserer Geräte, beispielsweise des Rasenmähers, sowie in Kraftstoff und weitere laufende Pflegearbeiten. So können wir die Walnussbaumallee in einem guten Zustand erhalten. Der Umweltpreis war für uns nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch eine schöne Anerkennung für unser ehrenamtliches Engagement.

WARUM SICH EINE BEWERBUNG LOHNT

Viele Menschen setzen sich mit großem Engagement für Natur und Umwelt ein, ohne zu erwarten, dafür ausgezeichnet zu werden. Der Umweltpreis macht solche Projekte sichtbar und würdigt den Einsatz der Beteiligten. Gleichzeitig kann das Preisgeld dabei helfen, bestehende Projekte weiterzuentwickeln oder langfristig zu erhalten. Darüber hinaus motiviert die Auszeichnung, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, und kann auch andere Menschen dazu inspirieren, selbst aktiv zu werden und sich für den Umwelt- und Naturschutz einzusetzen.

Bild und Text: Manfred Pach

Preisträgerin des Umweltpreises 2025

Kita Biene Maja

Kita-Inhaberin: Silke Herrmann

Preisgeld: 4.000 €

„DIE KINDER ERLEBEN BEI UNS TÄGLICH, DASS AUCH KLEINE HANDLUNGEN GROSSES BEWIRKEN KÖNNEN.“

NACHHALTIGKEIT BEGINNT BEI DEN KLEINSTEN

DAS PROJEKT „Nachhaltig handeln – gemeinsam für unsere Umwelt“ war das Thema unseres Projektes für den Umweltpreis.

Nachhaltigkeit ist für uns kein einmaliges Projekt, sondern ein fester Bestandteil unseres Kita-Alltags. Die Kinder lernen spielerisch, Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen und ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, wie wertvoll unsere natürlichen Ressourcen sind. Mit unserer Bewerbung wollten wir unsere Ideen sichtbar machen und andere Einrichtungen ermutigen, eigene nachhaltige Projekte umzusetzen.

Dank des Preisgeldes konnten wir unsere nachhaltigen Projekte gezielt weiterentwickeln.

WAS DER UMWELTPREIS MÖGLICH GEMACHT HAT

Hochbeete: Die Anschaffung langlebiger und recycelbarer Hochbeete für den Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern. Die Kinder erleben den gesamten Kreislauf – vom Säen bis zur Ernte und erfahren, wie Lebensmittel wachsen und warum regionale Erzeugung wichtig ist.

Sechs Abfallarten: Neues Mülltrennsystem für Papier, Bioabfälle, Restmüll, Verpackungen, Glas und Altkleider. So wird Trennung im Kita-Alltag ganz selbstverständlich.

2.750 Liter Regenwasser: Mit unserer vierten Regentonne sammeln wir bis zu 2.750 Liter Regenwasser – zum Gießen unserer Beete und zum Spielen.

Wasser sparen: Neue Perlatoren an den Wasserhähnen reduzieren den Trinkwasserverbrauch und helfen, wertvolle Ressourcen zu schonen.

WARUM SICH EINE BEWERBUNG LOHNT

Eine Bewerbung lohnt sich in jeder Hinsicht. Der Umweltpreis würdigt unser Engagement, macht unsere Arbeit sichtbar und motiviert dazu, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Gleichzeitig eröffnet das Preisgeld neue Möglichkeiten, nachhaltige Ideen zu verwirklichen und Projekte weiterzuentwickeln, die den Kindern langfristig zugutekommen. Jede noch so kleine Idee kann andere inspirieren und dazu beitragen, Umweltbewusstsein und nachhaltiges Handeln schon bei den Jüngsten fest zu verankern.

Bild und Text: Silke Herrmann, Kita Biene Maja

Preisträger des Umweltpreises 2025

Gymnasium am Sonnenberg Crivitz

Projektleitung: Katja Feist

Preisgeld: 4.000 €

„WIR SIND ÜBERZEUGT DAVON, DASS UNSER PROJEKT EINEN WERTVOLLEN BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ LEISTET.“

FORSCHEN UND VERSTEHEN – DAS ÖKOSYSTEM CRIVITZER SEE

DAS PROJEKT Wir vom Gymnasium am Sonnenberg Crivitz sind eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen neun und zehn. Mit unserem soziokulturellen Renaturierungsprojekt › ZU NEUEN UFERN ‹ setzen wir uns für den Crivitzer See ein - mit dem langfristigen Ziel seiner Sanierung. Seit über zwei Jahren forschen wir gemeinsam und versuchen, dieses mehr als 22.000 Jahre alte Ökosystem zu verstehen. Wir untersuchen seine natürlichen Kreisläufe sowie Flora und Fauna und gehen der Frage nach, welche Rolle der Mensch bei den heutigen Belastungen des Gewässers durch Kriegsaltlasten, Abwässer und Landwirtschaft spielt.

WAS DER UMWELTPREIS MÖGLICH GEMACHT HAT

Sichtbarkeit: Der Preis hat unserem Projekt auf verschiedenen Ebenen zu mehr Sichtbarkeit und öffentlicher Wahrnehmung verholfen und damit unsere Arbeit wesentlich unterstützt.

Ausrüstung: Wir konnten wichtige Ausrüstung für unsere Forschung anschaffen – z.B. ein spezielles Mikroskop, Hilfsmittel für die Makrofotografie und einen Probenkoffer, mit dem wir eigenständig Wasserproben untersuchen können.

Neue Erfahrungen: Der Bewerbungsprozess selbst war für uns eine wertvolle Erfahrung: Unser Projekt zu reflektieren, verständlich darzustellen und nach außen zu präsentieren, hat uns viele neue Erkenntnisse und Erfahrungen gebracht und konstruktive Impulse gegeben.

WARUM SICH EINE BEWERBUNG LOHNT

Eine Bewerbung um einen solchen Preis ist bereits für sich ein besonderes Erlebnis. Unabhängig davon, wie viele Projekte teilnehmen und ob man am Ende gewinnt, bietet sie die Chance, sich als Gruppe gemeinsam zu fokussieren und die eigene Arbeit zu reflektieren: Welche Themen wollen wir nach außen tragen? Wie verteilen wir die Aufgaben? Und wie möchten wir unser Projekt präsentieren? Dieser Prozess hat uns viele wertvolle Erfahrungen und neue Perspektiven eröffnet. Der Jugendumweltpreis hat unserem Projekt zudem viel positive Resonanz und Aufmerksamkeit gebracht. Auch der Besuch des Landtags und die feierliche Preisverleihung waren für uns ein besonderes und spannendes Erlebnis.

Bilder und Text: Katja Feist

Preisträger des Umweltpreises 2025

Was Jetzt?! e.V.

Preisgeld: 2.000 €

„WIR VERMITTELN WIRTSCHAFTLICHE UND ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN DEM GLOBALEN SÜDEN UND NORDEN.“

REGIONAL LERNEN UND HANDELN FÜR EINE NACHHALTIGERE WELT

DAS PROJEKT *„Sharing is Caring – Wissen und Dinge teilen“* Regional Lernen und Handeln für eine nachhaltigere Welt des „Was Jetzt?! e.V.“

Das Projekt umfasst vielfältige Bildungsangebote wie Workshops, DIY- und Kunstnachmittage, Filmabende und Ausstellungen. Hier vermitteln wir wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge zwischen dem globalen Süden und Norden. Ziel ist es, nachhaltige Alternativen politisch und im Alltag erlebbar zu machen und Gemeinschaft zu fördern. Zentrale Bestandteile des Projekts sind eine Näh- und Fahrradwerkstatt für praktisches Lernen und der Teilraum im Wohn- und Kulturprojekt Komplex Schwerin. Hier können Menschen Dinge des Alltags – vom Kindersitz über Campingausrüstung bis hin zu Werkzeugen – kostenlos ausleihen oder teilen. Es werden auch Arbeitsplätze und Treffräume für politische Treffen geteilt.

Dazu kam im Projektverlauf ein Projekt-Regal, in welchem Materialien für Bildungsangebote zu Themen wie Plastik, Ernährung oder Klima zur Verfügung stehen, welche gleich vor Ort angewendet werden in Projekttagen und kritischen Stadtführungen. Das Projekt motiviert gerade auch junge Menschen, sich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen und geht über individuelle Konsumveränderungen hinaus an die Wurzel der Probleme unserer Wirtschaftsweise.

WAS DER UMWELTPREIS MÖGLICH GEMACHT HAT

Wir bekamen durch den Umweltpreis noch mehr Drive, unser Projekt mit allen Bestandteilen zu verwirklichen. Unsere Idee wurde wertgeschätzt, bekannter und wir haben uns auch mit den anderen Preisträgern und Preisträgerinnen vernetzt und ausgetauscht. Das Preisgeld konnten wir als Eigenmittel für eine größere Förderung verwenden und hiermit vervielfachen, was noch mehr die niedrigschwellige Teilhabe für alle an unseren Angeboten ermöglicht.

WARUM SICH EINE BEWERBUNG LOHNT

Der Umweltpreis ist eine gute Möglichkeit, unter dem aktuellen Motto das Projektprofil zu schärfen und klarere Ziele zu entwickeln. Der Preis kann zur Umsetzung von Projektbestandteilen genutzt werden oder auch gut zur Eigenmitteldeckung anderer Förderungen, was gerade für kleine Vereine oft eine Herausforderung sein kann. Auch die Vernetzung mit anderen Initiativen ist inspirierend!

Bild und Text: Nicole Gernhard, Was Jetzt?! e.V.

RICHTLINIE FÜR DIE VERGABE DES UMWELTPREISES DES LANDTAGES MECKLENBURG-VORPOMMERN ZUM GEDENKEN AN ERNST BOLL

§ 1 Träger und Name des Umweltpreises

(1) Träger des Umweltpreises ist der Landtag Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch die Landtagspräsidentin.

(2) In Erinnerung an einen bedeutenden Naturforscher und Kulturhistoriker des Landes erhält der Preis folgenden Namen: „Umweltpreis (Jahreszahl) des Landtages Mecklenburg-Vorpommern zum Gedenken an Ernst Boll".

§ 2 Vergaberhythmus und Zweck des Umweltpreises

(1) Der Umweltpreis wird mindestens zweimal in der Legislaturperiode in den Kategorien „Umweltpreis" sowie „Jugendumweltpreis" vergeben.

(2) Die Vergabe hat den Zweck,

- herausragende Initiativen zum Umwelt- und Naturschutz auszuzeichnen und zu würdigen,
- zur innovativen Entwicklung des Landes beizutragen,
- die weitere Arbeit der Preisträgerinnen und Preisträger zu fördern und
- durch Bekanntmachung ihrer Projekte, Leistungen und Initiativen zur umweltpolitischen Bewusstseinsbildung im Lande beizutragen.

§ 3 Jury

Die Jury des Umweltpreises wird durch den für den Bereich Umwelt zuständigen Fachausschuss des Landtages gebildet. Der Ausschuss kann zur Entscheidungsfindung Sachverständige seiner Wahl hinzuziehen. Er entscheidet allein nach fachlichen Gesichtspunkten und ist unabhängig von Weisungen. Das Votum der Jury wird vom Ältestenrat des Landtages bestätigt und ist damit unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

§ 4 Ausschreibung

Der Ältestenrat des Landtages legt auf Vorschlag des für den Bereich Umwelt zuständigen Fachausschusses, jeweils bezogen auf das Vergabejahr, eine konkrete umweltpolitische Aufgabenstellung fest, zu der Bewerbungen oder Vorschläge erfolgen können. Die Aufgabenstellungen sollen einen projektorientierten und landesspezifischen Charakter haben. Die Ausschreibung erfolgt durch Bekanntmachung im Amtsblatt Mecklenburg-Vorpommern, in der Presse sowie im Internetportal des Landestages.

§ 5 Kriterien

Die Jury berücksichtigt bei ihrer Entscheidung Projekte, Leistungen und Initiativen in Mecklenburg-Vorpommern, soweit sie sich auf die jeweilige Aufgabenstellung beziehen. Diese sollen

- sich durch Sachverstand auszeichnen,
- das angestrebte Ziel durch kreatives, die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen beförderndes Vorgehen erreichen,
- noch nicht anderweitig prämiert worden sein.

Ebenfalls berücksichtigt werden die Rahmenbedingungen, unter denen die Bewerber gearbeitet haben.

§ 6 Teilnahmeberechtigte

Teilnahmeberechtigt sind sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen, Verbände und juristische Personen, Körperschaften, Unternehmen sowie wissenschaftliche Einrichtungen.

§ 7 Bewerbungsunterlagen, Urheberrechte und Datenschutz

(1) Nach öffentlicher Bekanntmachung der Ausschreibung erhalten interessierte Personen von der Geschäftsstelle eine Broschüre, die neben einer Darstellung der Zielsetzung des Preises sowie der Kriterien der Preisvergabe diese Richtlinien sowie ein beigelegtes Formblatt enthält, das die Bewerberinnen und Bewerber ausfüllen und um eine gesonderte ausführliche Beschreibung des Projektes, der Leistung oder der Initiative ergänzen. Des Weiteren ist den Ausschreibungsunterlagen ein Merkblatt zur steuerrechtlichen Behandlung des Preisgeldes beigefügt.

Die Bewerbungsunterlagen sind für das Auswahlverfahren jeweils in einfacher Ausfertigung in Papierform und auf Datenträger (CD-ROM, USB-Stick zur Vervielfältigung) bei der Geschäftsstelle des Umweltpreises einzureichen.

(2) Mit Einsendung der Bewerbungsunterlagen erklären sich die Bewerberinnen und Bewerber mit einer honorarfreien Veröffentlichung ihrer Texte oder sonstigen Materialien einverstanden. Im Übrigen verbleiben die Rechte an den abgegebenen Arbeiten beim Urheber.

(3) Die im Zusammenhang mit den Bewerbungsunterlagen erhobenen Daten dienen ausschließlich der Beteiligung an der Ausschreibung und werden mit Ausnahme der zur Unterstützung der Jury beigezogenen Sachverständigen nicht an Dritte weitergegeben.

§ 8 Dotierung des Preises

Für die Preisverleihung steht eine Summe von 25.000 Euro zur Verfügung, von der auf den „Umweltpreis“ 15.000 Euro und den „Jugendumweltpreis“ 10.000 Euro entfallen. Der Jury bleibt es überlassen, ob die Summe für den „Jugendumweltpreis“ zur Auszeichnung eines oder mehrerer Projekte – im Höchstfall drei – verwendet wird.

§ 9 Geschäftsstelle

Innerhalb des Landtages fungiert das Sekretariat des für den Bereich Umwelt zuständigen Fachausschusses als Geschäftsstelle.

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
- Geschäftsstelle des Umweltpreises -
Schloss Schwerin
Lennéstraße 1, 19053 Schwerin

HINWEISE DES FINANZMINISTERIUMS MECKLENBURG-VORPOMMERN ZUR EINKOMMENSTEUERRECHTLICHEN BEHANDLUNG VON PREISGELDERN

Werden im Zusammenhang mit Auszeichnungen, Ehrungen, Ideenwettbewerben und Ähnlichem Preisgelder verliehen, stellt sich regelmäßig die Frage, wie diese Einnahmen einkommensteuerlich zu behandeln sind.

Hierzu haben die obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen[1] allgemein Stellung genommen. Danach gilt für die einkommensteuerliche Behandlung von Preisgeldern Folgendes:

Einnahmen aus Preisen (Preisgelder), insbesondere für wissenschaftliche oder künstlerische Leistungen, unterliegen der Einkommensteuer, wenn sie in untrennbarem wirtschaftlichem Zusammenhang mit einer der Einkunftsarten des Einkommensteuergesetzes stehen. Einkommensteuerlich unbeachtlich sind Einnahmen aus Preisen, die außerhalb einer Tätigkeit zur Erzielung von Einkünften bezogen werden: Für die Abgrenzung ist von den Ausschreibungsbedingungen und den der Preisverleihung zugrundeliegenden Zielen auszugehen.

Der Zusammenhang mit einer Einkunftsart ist gegeben, wenn die Preisverleihung wirtschaftlich den Charakter eines leistungsbezogenen Entgelts hat und wenn sie sowohl Ziel als auch unmittelbare Folge der Tätigkeit des Steuerpflichtigen ist. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn der Preisträger zur Erzielung des Preises ein besonderes Werk geschaffen oder eine besondere Leistung erbracht hat.

Der Zusammenhang mit einer Einkunftsart ist auch gegeben, wenn die Preisverleihung bestimmungsgemäß in nicht unbedeutendem Umfang die persönlichen oder sachlichen Voraussetzungen der Einkunftserzielung des Preisträgers fördert.

Dies ist unter anderem der Fall

- bei werbewirksamen Auszeichnungen im Rahmen von betriebs- oder berufsbezogenen Ausstellungen, wie z. B. Ausstellungen kunstgewerblicher Erzeugnisse[2] und
- Geldpreisen mit Zuschusscharakter, die vom Empfänger im Rahmen seiner ausgeübten beruflichen oder betrieblichen Tätigkeit verwendet werden müssen, z. B. Starthilfen nach der Meisterprüfung als Handwerker, die an die Aufnahme einer selbstständigen gewerblichen Tätigkeit geknüpft sind[3], oder Filmpreise (Produzentenpreise), die nach den Vergaberichtlinien einer Zweckbestimmung zur Herstellung eines neuen Films unterliegen.

Ein Indiz dafür, dass die Preisverleihung wirtschaftlich den Charakter eines leistungsbezogenen Entgelts hat und dass sie sowohl Ziel als auch unmittelbare Folge der Tätigkeit des Steuerpflichtigen ist, ist die Bewerbung um den Preis. Dies trifft z. B. auf Ideenwettbewerbe von Architekten zu[4].

---

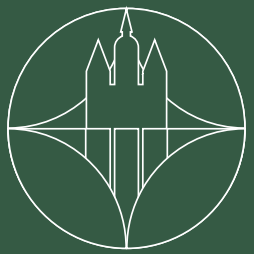
1 BMF-Schreiben vom 05.09.1996 (IV B 1 – S 2121 – 34/96; BStBl 11996, 1150) unter Berücksichtigung der Änderungen durch das BMF-Schreiben vom 23.12.2003 (IV A 5 – S 2121 – 8/02; BStBl 12003, 76)
2 vgl. Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH-Urteil) vom 01.10.1964, BStBl III S. 629
3 vgl. BFH-Urteil vom 14.03.1989, BStBl II S. 651
4 vgl. BFH-Urteil vom 16.01.1975, BStBl II S. 558

Keinen Zusammenhang mit einer Einkunftsart haben dagegen Einnahmen aus Preisen, deren Verleihung in erster Linie dazu bestimmt ist,

- das Lebenswerk oder Gesamtschaffen des Empfängers zu würdigen,
- die Persönlichkeit des Preisträgers zu ehren,
- eine Grundhaltung auszuzeichnen oder
- eine Vorbildfunktion herauszustellen[5].

Dies kann ausnahmsweise auch angenommen werden, wenn zwar ein bestimmtes Werk oder eine bestimmte Leistung Anlass für die Preisverleihung war, zur Auswahl des Preisträgers jedoch dessen Gesamtpersönlichkeit oder (bisheriges) Gesamtschaffen entscheidend beigetragen haben. Davon ist z. B. bei der Vergabe des Nobelpreises auszugehen.

Preisgelder sind somit nicht generell von der Besteuerung ausgenommen. Die einkommensteuerliche Behandlung eines Preisgeldes hängt vielmehr maßgeblich von den Ausschreibungsbedingungen, den Zielen der Preisverleihung und den im Einzelnen prämierten Leistungen der Preisträger ab. Deshalb empfiehlt es sich, im Zweifelsfall den sachkundigen Rat eines Angehörigen der steuerberatenden Berufe einzuholen.

5 vgl. BFH-Urteil vom 09.05.1985, BStBl II S. 427

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
- Geschäftsstelle des Umweltpreises –
Schloss Schwerin
Lennéstraße 1
19053 Schwerin